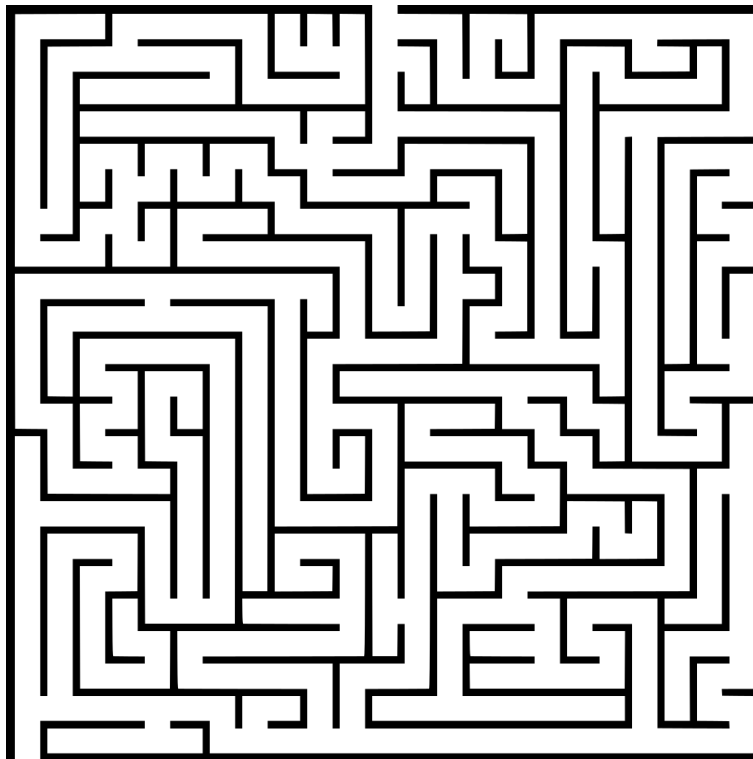


Rechenschaftsbericht des AStA der Technischen Universität Darmstadt

Gabriel Drexler, Felix Frank, Simon Hock, Emily Kordis, Connor Salm

Februar

Hürden



*"Die Herrschaft des Niemand, die eigentliche Staatsform
der Bürokratie."*

Hannah Arendt



Allgemein

Tagesgeschäft

Bei Nachfragen geben wir gerne Auskunft über die alltäglichen, unserer Einschätzung nach nicht berichtenswerten Aktivitäten im AStA.

Hochschulaktionstag

Beim Hochschulaktionstag waren 250-300 Leute da. Wir haben Essen ausgegeben und die verdi, der AStA und der SHKRat haben geredet. Insgesamt war die Veranstaltung ein gelungener Auftakt für die Tarifverhandlungen. Die kommenden Verhandlungen sind für uns Studierende besonders relevant, weil der TVStud noch nicht im aktuellen Vorschlag enthalten ist. Dadurch ist es schwierig, unsere Forderungen für gute Arbeitsbedingungen unter den "Sachmitteln" Studierende in Hessen oder an der TU einzuführen.

Das Darmstädter Echo hat sehr positiv bzgl. der studentischen Perspektiven berichtet und die Beziehungen zum Personalrat wurden weiter gestärkt. Für die Zukunft lernen wir, Essen immer vorkochen und warm zu halten.

Sorgen um die vorgeschlagene Hausordnung

Im Personalrat wurde der Entwurf einer neuen Hausordnung der TU Darmstadt vorgestellt, der die Arbeit aller Listen so extrem einschränken würde. Besonders problematisch finden wir diesen Auszug:

"Das Anbringen von Aushängen und Plakaten, Hinweisen, Ankündigungen und Mitteilungen sowie das Auslegen von Flyern ausschließlich an ausgewiesenen Flächen gestattet und genehmigungspflichtig.

Das Anbringen von Aushängen und Plakaten bzw. Auslegen von Flyern an zentralverwalteten Stellen sowie das Entfernen dieser erfolgt durch die Hausverwaltungen.

Politische Hochschulgruppen dürfen in einem Zeitraum von einem Monat vor Hochschulwahlen bis eine Woche nach den Wahlen Wahlplakate anbringen. Diese dürfen jedoch ausschließlich auf den hierfür vorgesehen allgemeinen Aushangflächen angebracht werden.

Im Rahmen der Wahlwerbung politischer Hochschulgruppen dürfen in dem oben genannten Zeitraum Flyer nur direkt an die Hochschulmitglieder ausgehändigt oder auf den hierfür vorgesehen Auslageflächen ausgelegt werden. Ein Verteilen oder Auslegen in den Hörsälen und Seminarräumen ist ausdrücklich nicht gestattet."

Wir stehen diesbezüglich im Austausch mit den Verantwortlichen, sind aber u.a. auch auf Druck aus der Studierendenschaft angewiesen. Am 24.2. um 18:30 soll die Hausordnung vom Kanzler in der FSK vorgestellt werden.

Gespräch mit der Präsidentin

Wir haben uns wie jedes Semester mit der Präsidentin getroffen. Auf der TO standen u.a.



- die vorher erwähnte Hausordnung
- die Besetzung des Nachhaltigkeitsgremiums, die unserer Meinung nach demokratische Prozesse umgeht und
- Sorgen um die Auslotung von KI-basierten Unterstützungssystemen für Studierende.

Finanzen

Überzahlungen

Bei einer internen Überprüfung des ausgehenden Haushalts für das Jahr 2025 wurden drei Überzahlungen gemäß §19 der FO festgestellt. Diese Fälle betrafen die in §10 beschriebenen Titelgruppe 202xx (Büro- und Geschäftskosten°), 203xx (Zuschüsse und Beiträge°) und 213xx (Semesterticket°). Da jede dieser Überzahlungen durch unterschiedliche Probleme verursacht wurde und einen unterschiedlichen Schweregrad aufweist, werden sie hier ausführlich erläutert.

Die Überzahlung, die innerhalb der Titelgruppe 202xx auftrat, wurde durch eine spezifische Überzahlung der Kostenstelle 20201 (Steuerbüro und Nebenkosten Zahlungsverkehr) verursacht. Zwar kam es auch in den Kostenstellen 20207 (Sonstige Betriebskosten) und 20209 (Anschaffungen u. Ausgaben Fahrradwerkstatt) zu Überzahlungen, diese waren jedoch beabsichtigt und stellen keinen Verstoß gegen § 19 dar, da sie gemäß § 10 Abs. 2 vorgesehen sind. Die Überzahlung von 20201 war jedoch nicht beabsichtigt. Zahlungen über 20201 sind vertraglich vereinbart und werden per Lastschrift durchgeführt. Dies verhinderte leider die rechtzeitige Erkennung der Überlastung, da die Zahlungen nicht streng periodisch erfolgten und die normale Übersichtsmethode gemäß § 35 nicht angewendet werden konnte. Um solche Vorfälle in Zukunft zu vermeiden, werden strengere Kontrollen eingeführt, um den Geldtransfer während des Monats und nicht nur rückwirkend zu überwachen. Darüber hinaus findet eine interne Überprüfung statt, um die Notwendigkeit der unter 20201 vorgenommenen Abbuchungen zu bewerten und um festzustellen, ob Preiserhöhungen, wie sie stattgefunden haben, früher mitgeteilt werden können, anstatt erst aufgrund des erhöhten Preises erkennbar zu sein.

Die Überzahlung, die innerhalb der Titelgruppe 203xx erfolgte, ist auf eine äußerst missverständliche Rechnung der FZS zurückzuführen. Die besagte Rechnung wurde von drei Personen geprüft, von denen niemand bemerkte, dass die Semestergebühr anstelle der Halbsemestergebühr berechnet wurde. Nach Feststellung dieses Fehlers wurde umgehend eine Rückerstattung der Differenz verlangt. Bis zum jetzigen Zeitpunkt ist keine Rückzahlung erfolgt. Die Rechnung ist angehängt.

Die Überzahlung, die innerhalb der Titelgruppe 203xx aufgetreten ist, ist auf eine falsche Berechnung der Anzahl der Studierenden zurückzuführen. Dies lässt sich daran erkennen, dass die erhaltenen Einnahmen für das Semesterticket 9.276.422,40 € statt der erwarteten 8.561.493,00t 9.276.422,40 € statt der erwarteten 9.276.422,40 € t 9.276.422,40 € statt der erwarteten 9.276.422,40 € betragen.



Personal

Planung der Personalgespräche

Die Personalgespräche wurden geplant.

Gewerbe

Ich habe mich mit unserer [REDACTED] um einen [REDACTED] in einem unserer Gewerbe gekümmert. Dieser Vorfall befindet sich aktuell noch in Klärung und [REDACTED] wünscht um Diskretion. Hier folgt nach Möglichkeit ein Bericht, nachdem der Fall abgeschlossen ist.

Rechenschaftsberichte der Referate

Das Einsenden der Rechenschaftsberichte der berufenen Referate lief dieses mal Reibungslos und wir loben die Pünktlichkeit unserer Referent*innen!

Mobilität

Keine Updates

Seit dem letzten StuPa ist in diesem Referat nichts Berichtenswertes passiert. Stay tuned!